

Wochenspruch: „Über dir geht auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.“ (Jesaja 60,2)

Kollekte am 28. Januar: für DAHW (Weltlepratag)

Unsere kommenden Gottesdienste:

Sonntag, 4. Februar 2024 - Sexagesimae -

9.00 Uhr Wurmlingen Gemeindehaus

Gottesdienst (Pfrin. Luz)

10.15 Uhr Rottenburg Evangelische Kirche

Gottesdienst mit Abendmahlsfeier (Pfrin. Luz)

Es singt der Kirchenchor

10.15 Uhr Kinderkirche, Gdez

19.30 Uhr Rottenburg Morizkirche

Ökumenisches Taizégebet

Angebote und Termine:

Unsere Gruppen und Kreise treffen sich außerhalb der Schulferien regelmäßig – aktuelle Informationen erhalten Interessierte bei den Gruppenleitungen.

Montag, 29. Januar

Kontaktgruppe für psychisch kranke Menschen - Ansprechpartner: Peter Knauf, Tel.: 07472/24409

Donnerstag, 1. Februar

19.30 Uhr Konfi-Elternabend Gruppe Ost (Pfrin. Stefanie Luz), FML

Freitag, 2. Februar

15.00 Uhr Café Silberstreif: Trauercafé im Backhaus Mahl im Bahnhofsgebäude (weitere Informationen über den Hospizdienst Rottenburg e.V.)
19.30 Uhr Probe Posaunenchor, Gdez

Samstag, 3. Februar

11.00 Uhr ökumenische Mahnwache Marktplatz
15.00 Uhr Lesung mit Matthias Raidt im Ev. Gemeindehaus Wurmlingen:

„ROM und seine verborgenen Geschichten“



Matthias Raidt (Theologe und Archäologe) kennt ROM wie seine Westentasche. Fast 20 Jahre Reiseleitung in der Ewigen Stadt haben ihn nicht nur zu einem Kenner von Kaiser, Kirchen und Katakomben gemacht, er überblickt auch die Ge-

schichten, die nicht in jedem Reiseführer stehen. Deshalb hat er sein eigenes Rom Buch geschrieben. Wir erleben keinen typischen ROM-Reisevortrag. Wir hören unterhaltsame und kuriose Kurzgeschichten, die nicht jeder im Kopf hat, wenn er sich auf Pilgerfahrt zum Papst begibt wie zum Beispiel: „Die spinnen, die Römer“ - „Nackte Popos am Fenster“ - „Eine Kirche mit wunderlicher Kettenreaktion“ - „Einige Päpste bleiben tot länger frisch“ - „Auch Nonnen dürfen auf dem Petersplatz mal ausrasten“

Dieser Abend öffnet eine Schatzkiste des Wissens und der amüsanten Anekdoten:

Benvenuti a Roma - willkommen in Rom!

Hinweis:

- Der Seniorenkreis am 6. Februar entfällt
- Das Gemeindebüro ist in der kommenden Woche geöffnet: Dienstag, 30.01.24 und Freitag, 2. Februar von 10.00-12.00 Uhr. Sie erreichen uns auch per Mail: gemeindebuero.rottenburg@elkw.de.

Die Vesperkirche Rottenburg hat ihre Türen im Evang. Gemeindezentrum in der Kirchgasse 18 noch bis 9. Februar geöffnet

Die Gäste werden wieder mit einem 3-Gänge-Menü verwöhnt und können wie gewohnt im evangelischen Gemeindezentrum in der Kirchgasse Platz finden. Wir freuen uns, wenn Sie sich auf den Weg zur Vesperkirche machen: Kommen Sie, verweilen Sie, seien Sie unser Gast und genießen das, was „Ihre Vesperkirche“ zu bieten hat: Ein schmackhaftes Essen und Getränke, Gemeinschaft, Momente des Innehaltens, musikalische Beiträge und sicher manch wertvolle Begegnung mit anderen Gästen und den Mitarbeitenden.



Wer die Vesperkirche unterstützen möchte:

Wir freuen uns nicht nur über finanzielle Unterstützung oder tatkräftige Hilfe (Kontakt über Diakonin Barbara Zaiser – Tel. 2061586 oder Heide Mattheis Tel. 1408), sondern auch über Kuchenspenden:

Wir sind auch sehr dankbar für Ihren Einsatz als Kuchenbäckerin oder Kuchenbäcker

(bitte bei den Backwaren auf Sahne und Creme verzichten).

Fürchte dich nicht! Und: Sage Nein!

Frau Luz, hast Du gehört, dass die AFD beschlossen hat, Menschen abzuschieben, die nicht ursprünglich aus Deutschland kommen? So fragte mich vor einigen Tagen eine muslimische Viertklässlerin, die meinen Reliunterricht besucht. Es machte mich ganz betroffen und wütend, ihre Angst... Ich fragte mich, was ich machen kann, dass dieses Kind sich nicht solche Sorgen machen muss in unserem Land, in Deutschland.

Das macht mir Mut. So muss es sein - und wenn dir was weh tut, dann musst du schrei'n.

So sang Konstantin Wecker schon vor ca vierzig Jahren. Er ermutigte, nicht zu verstummen, sondern Nein zu sagen zu Rassismus und Ausgrenzung. Ein anderes seiner antifaschistischen Lieder wurde mir vor kurzem per Link zugeschickt in einer neuen Version: Sag Nein! Ezé, ein Liedermacher, Schauspieler und studierter Germanist aus Burkinafaso hat das Lied von Konstantin Wecker neu arrangiert und eingespielt, mit Hilfe ganz unterschiedlicher Menschen: „Wenn sie jetzt ganz unverhohlen wieder Nazi-Lieder johlen, über Juden Witze machen, über Menschenrechte lachen... Sage Nein!“

Am 23. Januar 2024 standen wir - ca viertausend Menschen - gemeinsam auf dem Eugen-Bolz-Platz und gedachten des ermordeten Rottenburgers Eugen Bolz. Das war bewegend. Gut, dass so viele zusammenkamen und für Vielfalt und Demokratie zusammenstanden, gegen Rechtsextremismus. Rund 100 Vereine, Organisationen und Initiativen- auch die evangelische Kirchengemeinde - trugen die Kundgebung mit. Es wurde deutlich, wie bunt die Rottenburger und Rottenburgerinnen sind und wie wichtig es ist, Farbe zu bekennen.

Wie die Propheten aus der Zeit des Alten/ Ersten Testamentes. Die Tacheles redeten, statt zu schweigen. Die den Mund auftraten für Fremde, Kranke, Waisen und Witwen.

Das ist im Sinne Jesu, der sich für Außenseiter und Benachteiligte einsetzte und Unrecht beim Namen nannte. Der sich mutig widersetzte.

„Auch Landesbischof Ernst-Wilhelm Gohl bezieht klar Stellung gegen Rechtsextremismus. Wer die Menschenwürde derart mit den Füßen trete, wie es die AfD tue, sei für Christinnen und Christen nicht wählbar, so Gohl in einem Artikel. Er ruft zugleich alle Christinnen und Christen auf, sich „dem Ungeist mutig entgegenzustellen“, der sich in den rechtsextremen Deportationsideen ausdrückt, wie sie die Recherche des gemeinwohlorientierten Medienhauses Correctiv kürzlich offengelegt hat.“ (Siehe Homepage der Ev Landeskirche Württemberg)

In dem Lied von Wecker/Eze heißt es: „Ob als Penner oder Sänger, Banker oder Müßiggänger, ob als Priester oder Lehrer, Hausfrau oder Straßenkehrer, ob du sechs bist oder hundert, sei nicht nur erschreckt, verwundet. Tobe, zürne, misch dich ein. Sage Nein!“ Nein auch gegen Sexismus und Unterdrückung von Mädchen und Frauen, nein zu Homophobie und Ausgrenzung von Menschen, die anders lieben oder glauben.

Ja zu Vielfalt, Demokratie, Menschlichkeit und Menschenrechten!

Vor kurzem sprachen wir im Reliunterricht darüber, dass es an vielen Orten in Deutschland Demonstrationen gibt: Das macht Mut.

Herzlich grüßt Pfarrerin

Stefanie Luz

PS: Sehr hörenswert und ermutigend das Lied von Eze/ Wecker:

https://www.youtube.com/watch?v=LEH_cBe9KfU&ab_channel=Ez%C3%A9

